

Futurity Show für Arabische Rennpferde – Ein neues Konzept in Deutschland, 27.03.2011

Am 27. März 2011 wurde im hessischen Pferdezentrum Alsfeld im Rahmen der dreitägigen Hengstkörung des Zuchtverbands für Sportpferde arabischer Abstammung (ZSAA) eine Rennpferdenachwuchsschau mit einer Klasse für 3-jährige und einer für ältere, sieglose arabische Rennpferde durchgeführt. Die Ausschreibung vom Deutschen Rennverband für Arabische Vollblüter (DRAV) stiess mit 20 Anmeldungen aus Deutschland, Holland und der Schweiz auf unerwartet hohes Interesse.



Nach dem Motto „Ausprobieren geht über Studieren“ schickte Nile Arabians den im Renntraining stehenden Nil Ashal (Nil Bedouin x Nil Abiat v. Darike) als „Versuchskaninchen“ in die Klasse der Dreijährigen. Der Junghengst wurde mit der Maximalnote von 10 für Typ, 9 für Körperbau, 8 für Galopp und je 7 für Fundament, Schritt und Trab gut benotet und erzielte, verglichen mit Schweizer Beständeschauergebnissen, eine hohe Wertung. In der Schlussrangierung belegte Nil Ashal in der Klasse der dreijährigen den 5. Rang von 10 Startenden.

links: Nil Ashal, 2 Wochen vor seinem dritte Geburtstag. In Alsfeld mit den hohen Wertnoten 10 für Typ, 9 für Körper und 8 für Galopp. Foto: Nile Arabians



Mit der Teilnahme an dieser Schau, und das ist das Interessante an diesem Konzept, wird ein Pferd für fünf Futurity Rennen in Deutschland startberechtigt. Die Kombination von Exterieur- und Leistungsbeurteilung macht aus züchterischer Sicht Sinn, und die Futurity Resultate sollen neu in Deutschland auch in die Leistungsprüfung Rennen einbezogen werden. Die bisherige auf GAG basierte Leistungsprüfung Rennen wird zur Zeit überarbeitet und an ein System mit Anzahl Starts und Platzierungen mit Punkten, ähnlich wie in der Schweiz, angepasst.

links: Nil Ashal im Alter von 2 Jahren auf dem Gestüt in Brenles

Foto: Nile Arabians

Gleich wie auf unserer Nationalen Beständeschau mussten die Pferde im Stand, Schritt und Trab an der Hand und anschliessend im Freilauf vorgestellt werden. Die Beurteilung erfolgte durch drei Richter, die die Pferde nach den sechs Kriterien Typ, Körperbau, Fundament, Schritt, Trab und

Galopp auf einer Notenskala von 1 bis 10 beurteilen. Anders als auf der Beständeschau sind die Kriterien unterschiedlich gewichtet. So zählen die Kriterien Typ, Körperbau und Fundament einfach, die Kriterien Schritt und Trab zweifach und der Galopp dreifach. Mit dieser Wertung kann ein Pferd auf maximal 100 Punkte kommen, wovon 70 Punkte alleine die Bewegungsnoten Schritt, Trab und Galopp beinhalten. Aus Leistungssicht ist eine Gewichtung mit einem Schwerpunkt auf der Bewegung durchaus sinnvoll, über die Höhe der Gewichtung lässt sich durchaus streiten. Für den Rennsport ist eine hohe Gewichtung des Galopps, allenfalls des Schritts sicher angebracht hingegen bedarf der Trab nicht unbedingt einer höheren Gewichtung.

Über Bewertungssysteme lässt sich unendlich diskutieren. Entscheidend ist letztlich die Kompetenz der Richter, die das System anwenden.